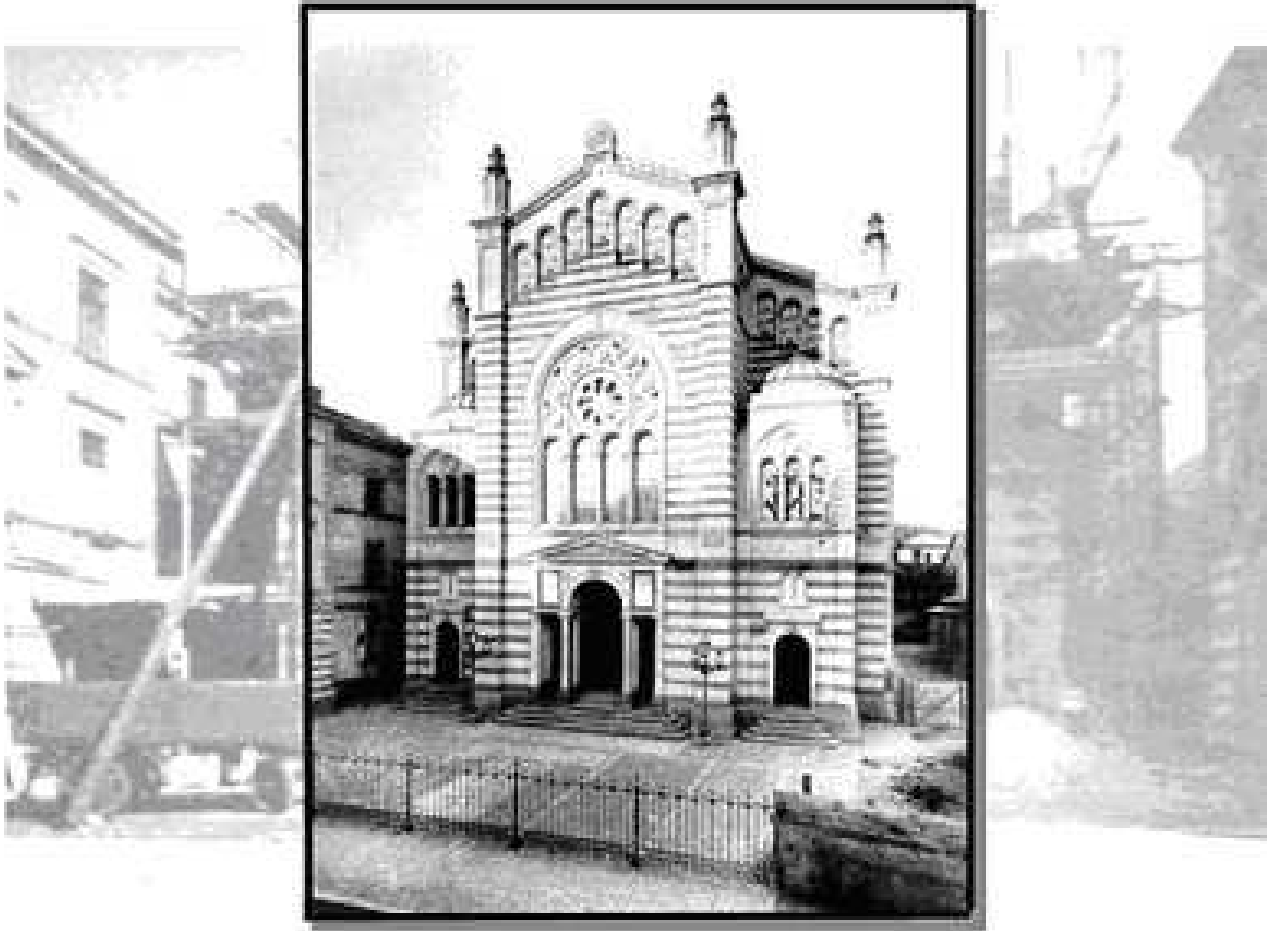


9. November 1938

77 Jahre nach der Reichspogromnacht



Mahnwache 9.30 bis 17.00 Uhr am Platz der ehemaligen Synagoge, Kronenstraße. 15, Schüler und Schülerinnen der Realschule Neureut, Karlsruhe, Klasse 10 A. Das auf Schautafeln vorgestellte Thema ist Julius Hirsch und anderen jüdischen Fußballern gewidmet.

Gedenkgebet für die Ermordeten
um **13:00 Uhr** am Platz der ehemaligen Synagoge, Kronenstraße 15.
El Male Rachamim: Herr Rabbiner Arie Folger.
Kaddisch: Herr David Seldner, Vorsitzender der Jüdischen Kultusgemeinde Karlsruhe.

Veranstaltung **„Die Frauen der Rosenstraße“**
Lesung von Jutta Berendes mit Birgit Bücken und Stefan Viering
Begrüßung für den Arbeitskreis 9. November 1938:
Herr Pfarrer Ulrich Schadt, evangelischer Vorsitzender der GCJZ.

Montag, 9. November 2015, 20.00 Uhr
Kulturzentrum Tollhaus, Alter Schlachthof 35

„Die Frauen der Rosenstraße“

Berlin, 27. Februar 1943 - in der sogenannten Fabrikaktion hat die SS etwa 10.000 jüdische Zwangsarbeiter von ihren Arbeitsstellen herausgeholt und in verschiedene Lager gebracht. Das größte Sammellager ist in der ehemaligen Synagoge in der Levetzowstraße, hier werden die Transporte in die Vernichtungslager zusammengestellt.

In der Rosenstraße, im Gebäude der ehemaligen jüdischen Sozialverwaltung, sind die Juden gefangen, die in einfachen Mischehen leben, das heißt, mit einer Christin verheiratet sind, sich aber entschieden haben, ihre Traditionen nicht aufzugeben und ihre Kinder nicht taufen zu lassen. Auch ihre Söhne hält man dort fest.

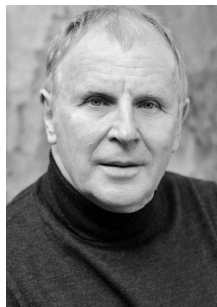
Niemand weiß, was mit diesen Gefangenen geschehen wird. Wie ein Lauffeuer verbreitet sich die Nachricht. Die Frauen und Mütter der Gefangenen versammeln sich vor dem Gebäude und fordern die Freilassung ihrer Angehörigen.

Das ist der einzige öffentliche Protest während des Naziregimes.

Die Frauen harren acht Tage lang aus und erreichen, dass die Gefangenen freigelassen werden. Stellvertretend für alle protestierenden Frauen berichtet eine der Frauen von ihrem Leben mit einem jüdischen Ehemann in der Nazizeit, von den ständigen Ängsten um ihre Lieben.



Birgit Bücker
Schauspieler
Die Frau



Stefan Viering
Schauspieler
Moderation
und alle männlichen Rollen



Hans-Dieter Räuber
Schlagzeug



Yves Bara
Bildeinspielung

Statisterie des
Badischen Staatstheaters
Die Frauen der Rosenstraße



Jutta Berendes
Text und Regie

Eine gemeinsame Veranstaltung folgender Karlsruher Organisationen:

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Karlsruhe; amnesty international, Bezirk Karlsruhe; DGB; GEW; Menschenrechtszentrum Karlsruhe e.V.; Freundeskreis Asyl Karlsruhe e.V.; Gesellschaft für bedrohte Völker; Christlich-Islamische Gesellschaft; Gegen Vergessen – für Demokratie e.V.; Büro für Integration der Stadt Karlsruhe; Kulturamt der Stadt Karlsruhe; Kulturzentrum TOLLHAUS.

V.i.S.d.P. Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Karlsruhe e.V.
Solange Rosenberg, Postfach 210452, 76154 Karlsruhe